

Da capo...

Le Forum d'Vinyl 11/19

Die besten Vinyl-Neuheiten

www.dacapo-records.de

ORIGINAL MASTER RECORDING

DIRE STRAITS



Ein Meilenstein, endlich
in allerhöchster Klang-
qualität und als 45 rpm!

Le Forum d'Vinyl 1,00 €



Highlight des Monats

ORIGINAL MASTER RECORDING

DIRE STRAITS



David Knopfler - vocals, guitar
Mark Knopfler - vocals, guitar
John Illsley - bass
Pick Withers - drums

Aufnahmen im Februar 1978 in den Basing St. Studios, London, UK.

Das Remastering für diese Doppel-LP auf 180-g-Vinyl mit 45 rpm übernahm Krieg Wunderlich, assistiert von Shawn R. Britton. Die limitierte Auflage mit fortlaufender Seriennummer erscheint im Klappcover.

Mark Knopfler entwickelte seinen ureigenen Gitarren-Stil angeblich in einer Zeit, als die einzige Gitarre, die ihm zur Verfügung stand, ein altes Instrument mit einem so verbogenen Griffbrett war, dass man sie nur mit den allerweichsten Saiten bespielen konnte, und die wiederum ließen sich nicht mit dem Plektrum zupfen. Auf dem Album aber war der Gitarrenmeister schon besser ausgestattet: Fünf verschiedene Instrumente gibt es hier zu hören, darunter auch die legendäre 1937 gebaute National Guitar, die später auf dem Cover von „Brothers In Arms“ zu sehen sein würde.

Dire Straits - Dire Straits (2 LP, 180 g, 45 rpm)

Mit dieser Scheibe kehrt ein echter Meilenstein der Rockgeschichte auf den Plattenteller zurück, und zwar im klanglichen Sonntagsgewand. Fans der Dire Straits und Kenner der großartigen Remasterings von MFSL warten schon lange auf dieses Reissue, und jetzt ist es endlich hier: das selbstbetitelte Debüt-Album der Dire Straits von 1978, remastered auf zwei Scheiben mit 45 rpm im Klappcover.

Es ist eine Band-Geschichte wie aus dem Bilderbuch: Mark Knopfler, Journalist, Kunstlehrer und ambitionierter Hobby-Musiker, frisch geschieden und finanziell in schweren Nöten („in dire straits“, wie die Engländer zu sagen pflegen), zog vorübergehend bei seinem Bruder David ein, in dessen Wohnung in London auch schon Bassist John Illsley wohnte. Man kann sich den weinseligen WG-Abend bestens vorstellen, an dem diese drei beschlossen, eine Band zu gründen. Schnell war mit Session-Drummer Pick Withers der vierte Mann gefunden - ein echter Glückstreffer - und mit geliehenem Geld ein Demo-Tape mit selbst geschriebenen Songs aufgenommen. Nachdem dieses einige Absagen kassieren musste, gab Knopfler es einem Londoner Radio-DJ, mit der Bitte um konstruktive Kritik. Der aber verliebte sich in den Song „Sultans of Swing“, spielte ihn in seiner Show - und der Rest ist Geschichte: Chart-Erfolge, weltweite Tourneen, Grammy-Gewinne, und eine der erfolgreichsten Singles aller Zeiten.

Aber „Dire Straits“ ist mehr als nur „Sultans of Swing“. „Down To The Waterline“, „Setting Me Up“, „Wild West End“, „Six Blade Knife“ - hier reiht sich ein grandioser Song an den nächsten. Knopflers erzählerische, dylaneske Texte, seine zurückhaltend heisere Stimme, sein unverwechselbarer geschmeidiger Gitarrenstil in Verbindung mit der Rhythmusgitarre seines Bruders, das alles funktionierte beim Debüt schon ungeheuer elegant und souverän.

Als das Album 1978 erschien, tobte in England gerade die Punk-Welle, und der zurückhaltende, lakonische Sound der Dire Straits, der sich eher an Blues, Folk, Country und handgemachtem Roots Rock orientierte, schien so überhaupt nicht in die Zeit zu passen. Doch der Band war das egal, und der Erfolg sollte ihnen recht geben.

Auch heute noch begeistert dieser spezielle, unverwechselbare und hemmungslos ehrliche Sound. Im Remastering, das Krieg Wunderlich für MFSL besorgte, kann man darin regelrecht baden. Jedes Instrument in den nicht durch unnötige Overdubs verunstalteten Band-Arrangements ist perfekt durchhörbar, und die Finesse des Zusammenspiels der vier Musiker ist einfach nur zum Genießen. Das Duo aus Bass und Drums kommt herrlich druckvoll und warm, darüber erheben sich die Gitarren crisp und kristallklar. Das Album kommt auf zwei 180 g schweren Scheiben mit 45 rpm - Platz genug für exzellente Klangqualität! Dazu noch im Klappcover mit fortlaufender Seriennummer, und das ganze in streng limitierter Auflage. Da muss man definitiv zuschlagen!

Tip: Die Scheibe macht sich auch ganz hervorragend unterm Weihnachtsbaum. ww

MFSL 466

K 1/P 1

70,00 €

Bewertungsschema:

Klang:	1 = exzellent	Pressung:	1 = sehr gut, ohne nennenswerte Fehler
	2 = gut		2 = gut, kleine, nicht hörbare Mängel möglich
	3 = durchschnittlich		3 = durchschnittlich, keine makellose Oberfläche
	4 = mäßig		4 = eher schlecht, teilweise hörbare Pressfehler
	5 = mangelhaft		5 = miserables Vinyl am Rande des Erträglichen

Alle Angaben ohne Gewähr. Wir behalten uns ausdrücklich Preisänderungen vor. Lieferungen gegen Nachnahme (zzgl. 7,90 Euro Nachnahmegebühr), Lastschrift oder Vorkasse. Bis 85 Euro Warenwert der Rechnung berechnen wir innerhalb Deutschlands 5,90 Euro Versandkosten. Lieferkosten ins Ausland auf Anfrage. Es gelten unsere AGBs. Gerichtsstand ist Fürth, Bayern.

Neuheiten

Beck - Hyperspace (180 g)



Rock

Der aus Kalifornien stammende Sänger/Songwriter fühlt sich in verschiedenen Genres wohl: Folk, Rock, Pop und auch Tendenzen in Richtung Hip-Hop und Country sind bei ihm zu erkennen. Für sein 14. Studioalbum „Hyperspace“ hat sich Beck einige Gesangsgäste wie Pharell Williams, Chris Martin (Coldplay) und Sky Ferreira mit ins Boot geholt. Gerade die Zusammenarbeit mit Pharell Williams, der an sieben von elf Songs beteiligt war, ist deutlich zu spüren. Ein Stück wie „Saw Lightning“ mag bei den ersten Tönen zunächst an Becks größten Hit „Loser“ erinnern, aber der Song geht tiefer in Richtung Hip-Hop, ist dabei aber durchzogen von spacigen Klängen. Großartig! „Everlasting Nothing“, der letzte Song der Platte, hat leichte Country-Anklänge, aber nicht ohne die elektronischen Sounds, welche sich in fast jedem Stück des Albums finden. „Hyperspace“ kommt sehr vielschichtig daher, die Gastsänger sowie verschiedene Chorgesänge sorgen für reichlich Abwechslung. „Hyperspace“ wirkt wie eine interessante Mischung aus den beiden Vorgänger-Alben, ist jedoch zweifelsfrei funkiger, aber auch poetischer, beinahe schon melancholisch, und auch immer ein wenig verschoben. Ein sehr gelungenes und lässiges Album! Inklusive Download-Gutschein. mj

7769245 K 2/P 2 26,00 €

Dave Brubeck Quartet - Jazz At Oberlin+1 (180 g, Mono)



Jazz

Eine wunderschöne Wiederveröffentlichung aus der Vinyl Passion-Serie liegt hier mit fantastischen Aufnahmen der Jazz-Legende Dave Brubeck vor. Die Aufnahmen entstanden im Rahmen eines Konzerts am Oberlin College in Ohio, USA, am 2. März 1953. Mit „These Foolish Things (Remind Me Of You)“ startet die sauber

gepresste LP. Das lyrisch gespielte Piano Brubecks ist in einem hoch musikalisch-melodiösen Dialog mit dem Altsaxophonisten Paul Desmond. Das knapp acht Minuten lange „Perdido“ strotzt nur so vor Lebens- und Spielfreude. Bassist Ron Crotty und Drummer Lloyd Davis tanzen dabei ein paar ganz energiegeladene rhythmische Figuren. Richtig cool kommt „Stardust“ aus den HiFi-Boxen. Was bei den Aufnahmen so richtig gut zur Geltung kommt ist die perfekt eingefangene Live-Atmosphäre. Schließt man die Augen, könnte man leicht glauben, man säße mitten unter den Zuhörern in dem legendären Jazz-Club. Sehr authentisch und sehr frisch. Und das nach gut 66 Jahren. Kaum zu glauben, dass das Konzert schon vor so langer Zeit eingespielt wurde. Als besonderes Schmankerl gibt es mit „Tea For Two“ noch einen „Bonus-Track“, eingespielt vom gleichen Quartett im Februar 1953 im Storyville Club, Boston, Massachusetts. wb

VP 90123 K 1-2/P 1-2 16,50 €

e.s.t. - Esbjörn Svensson Trio - e.s.t.live in Gothenburg (3 LP, 180 g)



Jazz

Esbjörn Svensson - Klavier; Dan Berglund - Kontrabass; Magnus Öström - Schlagzeug.

Es ist als großes Glück zu betrachten, dass in den 15 Jahren, in denen das Esbjörn Svensson Trio die Jazzwelt umkremelte, auch so einige Live-Mitschnitte vorerst in die Archive wanderten, denn so können Fans des stilprägenden Trios auch heute

noch, über zehn Jahre nach Svenssons Unfalltod, neue Aufnahmen des e.s.t. genießen. Letztes Jahr schenkte uns das Label Act „Live In London“, jetzt gibt es mit „Live In Gothenburg“ einen Konzertmitschnitt, der noch früher entstand: 2001 hatten die drei Schweden bereits Erfolge mit ihren Alben „From Gagarin's Point Of View“ und „Good Morning Susie Soho“ gefeiert, doch ihre größten Hits „Seven Days Of Falling“ und „Viaticum“ sollten noch vor ihnen liegen. Dennoch hört man hier schon viel, was dieses spezielle Trio so auszeichnete: Griffige Riffs, Grooves, die sich bei Drum'n'Bass mehr bedienen als im klassischen Jazz, und eine Gruppendynamik, die herkömmliche Jazz-Song-Strukturen genussvoll aushebelt. Live hatte dieses Trio eine unbändige Energie und beeindruckende Präzision, und von daher kann dieses tolle Album jedem Fan nur wärmstens ans Herz gelegt werden. Limitiert und nummeriert auf 4000 Stück. ww

9046 ACT K 1-2/P 1-2 38,50 €

Bill Frisell - Harmony (2 LP)



Jazz

Bill Frisell himself ist sehr glücklich darüber, dass er sein eigenes Blue Note-Debut zelebrieren darf. Bei anderen Blue Note-Künstlern wie Norah Jones, John Scofield oder Charles Lloyd war er ja schon längst mit am Start. Die hier vorgelegte Doppel-LP ist phänomenal, so intensiv, abwechslungsreich und gut klingend. Das macht richtig Spaß.

Die Musik bewegt sich wunderschön spannungsreich zwischen Folk und Jazz. Sein neues Quartett besteht aus Sängerin und Geigerin Petra Haden (Tochter von Charlie Haden), Cellist und Vokalist Hank Roberts, sowie Multiinstrumentalist und Sänger Luke Bergman. Wunderschön das Gitarrenintro zu „Lush Life“. Frisell hat ein enormes Gefühl für gute Sounds. Sängerin Haden entführt ihre Gesangsstimme in schwindelerregende Höhen. Jeder Ton sitzt an der richtigen Stelle und jeder einzelne strahlt voller Schönheit und Wärme. Berührend der Folk-Klassiker aus der Feder von Pete Seeger „Where Have All The Flowers Gone?“ in einer ganz eigenen Version. Eine crisper Akustik-Gitarre zupft Frisell bei „Hard Times“. Schön dabei der Duo-Gesang von Haden und Roberts. Balladestück-lyrisch ertönt „There In A Dream“. Glockenklar die Stimme von Petra Haden, ja unschuldig rein. Das von Roberts gestrichene Cello unterstreicht noch zusätzlich die nahegehende Melancholie des Songs. wb

0800164 K 1-2/P 1-2 29,50 €

Grateful Dead - Ready or Not (2 LP, 180 g)



Rock

Das ist schon eine kleine Sensation. Für Dead-Heads ein wundervolles Weihnachtsgeschenk. Für alle Musikfreunde und Soundgourmets eine dringende Empfehlung. Es sind quasi die letzten neuen neun Songs, die bisher noch nicht veröffentlicht wurden. Hintergrund: Grateful Dead begannen 1992 mit der Aufnahme eines neuen Studio-Alboms. Dieses wurde aber nicht fertiggestellt. Mastermind Jerry Garcia verstarb 1995. Die Gruppe löste sich danach auf. Sehr wahrscheinlich ist, dass diese bisher unveröffentlichten neun Songs, die schon live gespielt wurden, auf diesem Studio-Album veröffentlicht worden wären. Die Besetzung bei diesen Aufnahmen: Sänger und Gitarrist Jerry Garcia, Schlagzeuger Mickey Hart, Schlagzeuger Bill Kreutzmann, Bassist Phil Lesh, Sänger und Gitarrist Bob Weir und Keyboarder Vince Welnick. Der Wall of Sound, für den die Deads bekannt waren, kommt auf „Lazy River Road“ voll zur Geltung. Wunderschön wie die Slide-Gitarre durch den Hör-Raum schwebt. Die Musik ist herrlich relaxed. Mit viel Verve und Energie kommt „Corrina“. Ein vertrackter Rhythmus dominiert den Song. Schön ist der immer wiederkehrende Harmonie-Gesang. Hochemotional „So Many Roads“. Der brüchige, vom Leben gezeichnete Gesang Garcias geht tief unter die Haut. Seine Gitarrensolis haben eine unheimliche Tiefe und Seelenkraft. Dieses Album sei Ihnen sehr ans Herz bzw. unter den Weihnachtsbaum gelegt. wb

9785127

K 1-2/P 2

38,50 €

Ashley Henry

- Beautiful Vinyl Hunter (2 LP, 140 g)

ASHLEY HENRY

Beautiful Vinyl Hunter



Jazz

Ganz klar: Ein junger Jazz-Pianist, der sein Debüt-Album „Beautiful Vinyl Hunter“ nennt, der muss dem geeigneten Vinyl-Freund quasi automatisch sympathisch sein. Seien Sie versichert: Ashley Henry verdient diese Sympathien nicht nur wegen seines augenzwinkernden Albumtitels. Der 26-jährige Londoner mit jamaikanischen Wurzeln holt den Jazz auf seinem Debüt selbstbewusst ins 21. Jahrhundert. Sein klassisch besetztes Trio trifft hier auf Rap und noisige Arrangements, die Drums atmen tief die Luft der Londoner Club-Szene mit ihren Beats und neo-souligen-Dancefloor-Sounds. Henry selbst hält am Flügel oder am Fender Rhodes die Zügel dieses groß besetzten Projekts sicher in den Händen, und schafft so eine Platte, die zwar cool ist bis in die Sockenspitzen, aber auch Spielspaß aus jeder Pore verströmt. wb

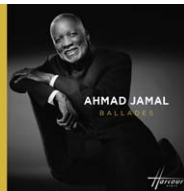
5891581

K 2/P 1-2

22,00 €

Ahmad Jamal - Ballades (2 LP, 200 g)

Mit mittlerweile 89 Jahren ist Pianist Ahmad Jamal einer der letzten noch lebenden Helden des Goldenen Jazz-Zeitalters der 50er Jahre. Damals nahm man den Vorkämpfer des Cool Jazz oft nicht ganz für voll, zu eingängig, zu wenig virtuos schien sein Spiel im Vergleich mit dem allgegenwärtigen Bebop. Mittlerweile



Jazz

muss Jamal niemandem mehr etwas beweisen. Während der Sessions zu seinem letzten Studio-Album, „Marseille“, überredete ihn sein Produzent, auch einige Tracks solo einzuspielen. Das Ergebnis ist das nun erschienene „Ballades“. „Ich liebe Ballades“, hat Jamal einmal gesagt, „sie sind schwer zu spielen. Man braucht ein ganzes Leben, um sie überhaupt zu verstehen.“ Dieses Album ist der beste Beweis für diese Aussage: Jamal greift in die Tasten mit der gesamten Lebens- und Musikerfahrung der letzten 70 Jahre, originell, einfühlsam, auf den Punkt, und ohne jede Unsicherheit. Eine solche Scheibe ist eine echte Seltenheit! wb

2093323

K 1/P 1

TIPP

29,00 €

Etta James (180 g)

- Miss Etta James / Etta Sings Standards

ETTA JAMES



Soul

Eine Zusammenschau richtig heißer Songs dieser außergewöhnlichen Blues- und Rock'n'Roll-Sängerin gibt es nun mit dieser fantastischen LP, die gleich zwei Alben in einem beinhaltet. Rock'n'Rollig geht es gleich los mit „Dance Mr. Henry“. Soviel Verve, so viel Power ist in diesem Song. Etta James singt wie entfesselt. Mit „That's All“ kommt ein final swingender Rhythm-Blues-Song mit einem satten Jazz-Feeling. Ein kompakter Bläsersatz dominiert „My One And Only“. Dieser Track groovt und ist so vorwärtstreibend, dass man nicht mehr still sitzen kann. Balladesk und voller Inbrunst kommt „Prisoner Of Love“. Hier besonders kommt ihre samtene und außergewöhnliche Stimme voll zum Tragen. Diese Töne kommen direkt aus dem Herzen und aus der Seele. „One for My Baby (And One More for the Road)“ hat soviel Zartheit und gleichzeitig soviel Kraft. Mann kann sich diesem Spannungsfeld nicht entziehen. James lässt ihre Stimme dabei in schwindelerregende Höhen fliegen. Wunderschön das gut aufgenommene Orchester, das sie immer wieder erdet. Diese zwanzig Songs sind jeden einzelnen Cent wert. Richtig klasse auch das Cover im authentischen 50s Style. Ein weiterer sehr hörenswerter Song heißt „I Hope You're Satisfied“. Glauben Sie es uns. Sie werden es sein! wb

VP 90121

K 2-3/P 1-2

16,50 €

Bert Kaempfert - Wonderland By Night (180 g)



Jazz

Easy Listening auf höchstem Niveau liefern Bert Kaempfert und sein Orchester. Neben dem Riesenhit „Wonderland By Night“ sind noch weitere erstklassige Songs auf dieser sauber gepressten LP enthalten. Der Titeltrack kommt mit einer solchen Wärme, instrumentalen Ausdifferenziertheit und Direktheit, dass man schon ins Schwärmen und

Staunen kommen kann.

Die kraftvolle Trompete in Verbindung mit dieser traumhaften Melodie geht schon sehr tief ins Herz. Der Groove,

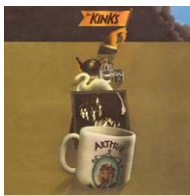
den Bass und Schlagzeug gemeinsam mit dem Orchester kreieren, sucht seinesgleichen. Und dafür muss man schon weit gehen. Dass die LP so gut klingt, hängt sicher mit der tiefen Neu-Editierung zusammen, aber auch mit der Tatsache, dass bei der Einspielung im analogen Studio alles richtig gemacht wurde. Diese Schallplatte eignet sich hervorragend als High End-Boxen-Tester. Die Aufnahmen machen richtig Spaß und fungieren als nebenwirkungsfreie Stimmungsaufheller. Dem Charme des Welthits „Afrikaan Beat“ kann man sich nur unschwer entziehen. Unbeschreiblich ist das Trompeten-Duett. Die Streicher, die ätherisch aus den Boxen schweben, steigern den Song zum absoluten Höhepunkt. Weitere Anspieltipps sind „Echo In The Night“ oder „April In Portugal“. Aber eigentlich ist jeder Song ein akustischer und kompositorischer Volltreffer. wb

VP 90099

K 1-2/P 2

16,50 €

The Kinks - Arthur Or The Decline And Fall Of The British Empire (2 LP, 180 g)



Rock

Pünktlich zum 50. Geburtstag dieses epochalen Werkes erscheint eine Doppel-LP, die neben dem Original-Stereo-Albums noch eine zweite LP mit vielen raren Stücken enthält. Natürlich in sauberst gepressten 180 Gramm Vinyl und bestens remastered. Die Rock-Oper „Arthur“ steht ebenbürtig neben den großen Konzept-Alben „Tommy“ von

The Who oder „S.F. Sorrow“ von The Pretty Things. Die Songs auf diesem siebten Album des britischen Quartetts stammen alle aus der Feder von Ray Davies. Die Scheibe, die ursprünglich als Soundtrack für einen Fernsehfilm geplant war, hat wieder diesen harten Rock'n'Roll-Sound der frühen Alben. Erzählt wird die Geschichte des englischen Teppichhändlers Arthur, der nach dem Zweiten Weltkrieg seinen beruflichen Aufstieg vorantreibt. „Victoria“ hat diesen typischen knochentrockenen Kinks-Sound, an dem man sich nicht satt hören kann. Die E-Gitarren von Ray Davies und Dave Davies bauen einen enormen Druck und Drive auf. Man kann die Hitze der Röhren-AMPs regelrecht spüren. „Yes Sir, No Sir“ offenbart ganz ohrenschneidend, mit welcher Leichtigkeit und wohlthuenden Professionalität Bassist John Dalton zusammen mit Drummer Mick Avory für exakt den richtigen Rhythmus sorgen. Was das Hören dieser Schallplatte so genussvoll macht, ist die herausragende Klangqualität. Herrlich auch die archaischen BBC Tracks „Victoria“, „Mr. Churchill Says“ und „Arthur“. Und für Jäger und Sammler gibt es „There Is No Life Without Love“, „Mindless Child Of Motherhood“ und den kraftvollen Mono-Track „This Man He Weeps Tonight“. Die 50th Anniversary Edition erscheint im wertigen Klappcover inklusive Booklet. wb

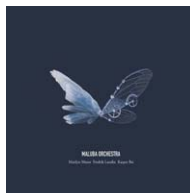
3851310

K 1-2/P 1-2

TIPP 26,00 €

Marilyn Mazur & Frederik Lundin & Kasper Bai - Maluba Orchestra (180 g)

Was ist das Maluba Orchestra? Mit dreizehn Spielern ist es größer als eine gewöhnliche Jazz-Combo, aber doch kleiner als eine Big Band (wenngleich mit Trompeten, Posaunen und Saxofonen plus Rhythmusgruppe ähnlich besetzt). Die unkonventionelle Besetzung ist vor allem



Jazz

Vehikel für die Kompositionen dreier dänischer Jazzer: Marilyn Mazur, Frederik Lundin und Kasper Bai. Sie, wie auch ihre zehn Kollegen, kommen aus den unterschiedlichsten Ecken des Jazz, und so wird ihr gemeinsames Debüt-Album wie von selbst zu einem schillernden Kaleidoskop, in dem schweigerischer Impressionismus a la Jan Garbarek genau so seinen Platz findet wie exzentrischer Humor a la Sun Ra, freier Jazz a la Ornette Coleman oder auch einfach grooviger, moderner Fusion, wie er manch zeitgenössischer Big Band auch gut zu Gesicht stünde. Abwechslungsreiche und höchst ungewöhnliche Scheibe! ww

STU 19041

K 1-2/P 1-2

20,50 €

Van Morrison - Three Chords And The Truth (2 LP, 180 g, silberfarbenes Vinyl)



Rock

Van Morrison, der geniale, unnahbare Kauz aus Irland, hat wieder ein fantastisches Album vorgelegt. Soviel Wärme, so viel Sensibilität und so intensiv-tiefschürfende Lyrics vermutet man gar nicht hinter der harten Schale dieses Ausnahmemusikers. Man höre sich nur das wunderbare „Dark Night Of The Soul“ an. Knarzig, aber gleichzeitig auch

so farbenreich und samtweich ist Morrisons Stimme. Sie setzt so viele Emotionen frei. Dies wird akustisch noch dadurch unterstrichen, dass das Doppel-Album diese eigentümliche analoge Nachhaltigkeit und Tiefe besitzt. Wohl temperiert das Klavier von McIlroy. Feinzeichnend und von grenzenloser Räumlichkeit geprägt die Drums von Colon Griffin. Als kongenialer Partner fungiert Pete Hurley. Das harmonische Sahnehäubchen ist die Hammond Orgel, die Richard Dunn meisterlich durch den Hör-Raum schweben läßt. „Nobody In Charge“ swingt mit einem Schuss Rock'n'Roll und Soul. Wunderschön die knochentrocken gespielte Elektro-Gitarre von Dave Keary. Herrlich ergänzt wird sie von dem rauchigen Saxophon, geblasen vom Meister himself. Die 14 Songs sind eingepackt in ein wertiges, grafisch höchästhetisches Karton-Klapp-Cover. Beigelegt ist ein Faltblatt mit allen Texten. Die sauber gepressten Scheiben kommen in silbernem Vinyl. Ein perfektes Album gegen den Herbst-Blues. wb

0801664

K 1-2/P 1-2

TIPP 24,00 €

North Mississippi Allstars - Up And Rolling

In diesem Album steckt so viel, dass man sich schon fragen muss, wie das alles so stimmig auf gerade mal zwei analoge Seiten passen kann. Der Titeltrack kommt so relaxed mit leichter Ironie und viel Spielwitz, dass es gleich richtig Laune macht. Richtig cool und groovy schleicht „What You Gonna Do?“ mit Gastsängerin Mavis Staples aus den Lautsprechern. Es ist wunderbar dieser zeitlos ausdrucksstarke Stimme zu lauschen. Ganz Klasse auch die E-Gitarre souverän gespielt von Luther Dickinson. Ein fetter Mississippi Swamp Blues ist „Out On The Road“ mit Gitarrist und Sänger Cedric Burnside an Bord. „Mean Old World“ ist ein absolut



Rock

kraftvoller Track mit den Gästen Jason Isbell (Gesang, Gitarre) und Duane Betts Gitarre). Die herrlich gespielten Gitarren-Unisono-Passagen und das Feeling erinnern sehr angenehm an die legendären Allman Brothers. „Lonesome In My Home“ schiebt und drückt, dass es eine wahre Freude ist. Blues as Blues can be. Wow! Schön, dass es das noch gibt. Umso schöner, da die Platte richtig gut klingt. Direkt und kraftvoll, gleichzeitig aber auch kennzeichnend und voller Dynamik. Als Dreingabe gibt es ein 16-seitiges Booklet im LP-Format mit vielen beeindruckenden Schwarz-Weiß-Fotos und interessanten Hintergrundinformationen. wb

NW 5335 K 1-2/P 1-2 20,00 €

Omara Portuondo - Omara Portuondo (Buena Vista Social Club Presents) (180 g)



Folk

Die kubanische Sängerin Omara Portuondo (Jahrgang 1930) gehörte zu jenen großen Veteranen der kubanischen Musik, die dank des von Ry Cooder produzierten Albums „Buena Vista Social Club“ und des gleichnamigen Films von Wim Wenders in hohem Alter zu weltweitem Erfolg kamen. Im Jahr 2000, vier Jahre nach dem Erfolgs-Album, erschien ihr Debüt-Album, das nun erstmals auf Vinyl vorliegt. Mit Big Band und Streichern lässt die Sängerin mit dem warmen Alt hier die große Ära der kubanischen Musik-Clubs der 50er wieder aufleben. Auch ihre Social Club-Kollegen Compay Segundo, Ibrahim Ferrer und Ruben Gonzalez sind mit an Bord. Mehr kubanische Lebensfreude und Eleganz kriegt man nur noch mit Rum und Havanna-Zigarren. Aber Vinyl ist viel gesünder - also hier zugreifen! wv

Inklusive 12seitigem Booklet. wb

3849868 K 1-2/P 2 23,00 €

The Rolling Stones - Bridges To Buenos Aires (2 LP, 180 g)



Rock

I can get no.... genügend LPs von den Rolling Stones. Wieder einmal hat die dienstälteste Rock'n'Roll-Band der Welt die Tür zu ihrem Archiv geöffnet. Und ganz ehrlich: Gut, dass sie es getan haben. Sie haben sich da ein wirklich klasse Konzert herausgepickt, das eindrucksvoll unterstreicht, dass die Rolling Stones vor allem live ihre ganze Kraft zeigen. Dafür sorgt schon die Seele der Band Keith Richards zusammen mit seinem Glimmer Twin Mick Jagger, der sich den Blues von der Seele schreibt. „Bridges To Buenos Aires“ entstand während ihrer Tour durch Südamerika. Das wohl berühmteste Riff des Rock-Universums eröffnet die Show und mit „I Can't Get No Satisfaction“ funktioniert natürlich die Verbindung zum frenetisch jubelnden Publikum ohne Umwege. Von „Bridges To Babylon“ gab es „Flip The Witch“. Schön, hier nochmal den viel zu früh verstorbenen Bobby Keys

zu hören. Sein Saxophonspiel setzt dem Song nochmal eine fett röhrende Sahnehaube auf. Mit „Out Of Control“ und „Saint Of Me“ kommen noch zwei weitere Songs vom Babylon-Album dazu. Gerade Letztgenanntes kommt so richtig klasse rüber. Chuck Leavell und Blondie Chaplin weben an zwei Keyboards einen warmen Teppich. Richards feuert ein paar Blues Licks ab, die sich im Mississippiwasser gewaschen haben. Ron Wood zelebriert wunderschöne tief schürfende Melodien auf seiner Fender Stratocaster. Ur-Gestein Charlie Watts an den Drums sorgt mit Derryl Jones am Bass dafür, dass der Groove präzise nach vorne geht. Ein weiterer Höhepunkt ist der Gastaufritt von Bob Dylan, der „Like A Rolling Stone“ mit seiner knarrenden Stimme intoniert. Passend dazu die rauchige Mundharmonika von Mick Jagger. Das Dreifach-Album kommt im Mehrfach-Klapp-Cover inklusive bedruckten Innenhüllen. wb

0417092 K 2/P 2 48,00 €

Emeli Sande - Real Life (180 g)



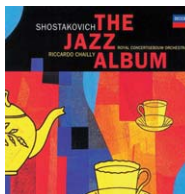
Pop

Mit „Read All About It“ gelang ihr 2012 auf Anhieb der internationale Durchbruch; zwei Alben veröffentlichte sie, beide landeten weltweit auf Platz 1 bzw. 2 der Charts. Und so hat die 1987 geborene Emeli Sande durchaus einen gewissen Erwartungsdruck, was ihr 2019 erschienenes drittes Album „Real Life“ angeht. Wie sie selbst sagt,

entstand die Scheibe nach ein paar Jahren, die von persönlichen privaten Krisen geprägt waren, und soll vor allem eins: Mut machen. Und das gelingt. Die kraftvolle Soul-Stimme, der elegant gebaute Pop-Soul-Sound, der modernen Pop und Retro-Motown nahtlos integriert, kriegt hier oft eine gute Prise Gospel-Hymnik verpasst, und so geht es mit reichlich Epik und starken Beats vor allem eins: vorwärts! Ein Album, das richtig Spaß macht. wv

7753724 K 2/P 1-2 22,50 €

Schostakowitsch - The Jazz-Album (180 g)



Klassik

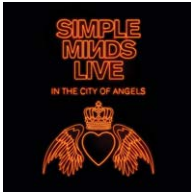
Riccardo Chailly dirigiert das Royal Concertgebouw Orchestra.

Nachdem Stanley Kubrick 1999 in seinem letzten Film „Eyes Wide Shut“ auf Schostakowitschs „Walzer Nr.2“ aus dessen „Suite für Variété-Orchester“ zurückgriff, erfuhr dieses ohnehin schon bekannte Werk einen enormen Popularitätsschub. Dabei wurde diese Suite lange Zeit für Schostakowitschs „Suite für Jazz-Orchester Nr. 2“ aus dem Jahre 1938 gehalten, bis ein Klavierauszug letzterer wiederentdeckt wurde, während die Partitur weiterhin verschollen blieb. Doch mit Jazz im üblichen Sinne haben beide Werke herzlich wenig zu tun - vielmehr zeigen sie Schostakowitschs Genie für raffinierte und unkonventionelle Instrumentierungen. Legendar ist die Wette des 1928 gerade mal 22-jährigen Studenten mit dem Dirigenten Nikolai Malko, innerhalb von nur einer Stunde Vincent Youmans „Tea For Two“ zu orchestrieren. Schostakowitsch benötigte nur 40 Minuten und das Ergebnis ist nicht nur weltberühmt, sondern auch

ein visionärer Fingerzeig in Richtung Jazz, denn das in der Sowjetunion „Tahiti-Trot“ genannte Stück wurde ab den frühen 30ern in den USA zum Jazz-Standard. Die Anfang der 90er-Jahre in Amsterdam entstandenen Einspielungen des Royal Concertgebouw Orchestra unter Riccardo Chailly gehören sicherlich zu den besten und auch Kubrick bediente sich dieser. Diese traumhaft-schönen Aufnahmen in bester Decca-Qualität sind 1993 nur auf CD erschienen, nun aber endlich auf Vinyl erhältlich. Klare Empfehlung für Musikliebhaber jeder Provenienz! Mit Download-Gutschein. rr

4830960 K 1-2/P 1-2 **TIPP** 18,00 €

Simple Minds - Live In The City Of Angels (4 LP, 180 g)



Rock

Zweiuunddreißig Jahre nach ihrem legendären ersten Live-Album „Live In The City Of Light“ lassen die Simple Minds mit „Live In The City Of Angels“ wieder einen echten Live-Knaller auf ihre Fans los, diesmal aufgenommen in Los Angeles auf ihrer bislang umfangreichsten US-Tournee. Man sieht also: Die prototypische 80er-Jahre-Poprock-

Band aus Schottland ist nach wie vor am Start und mächtig umtriebiger. Auf dem vier LPs und fünfundzwanzig Songs umfassenden Album geht es einmal quer durch die vierzigjährige Bandgeschichte, von frühen Songs wie „Love Song“ über ihre 80ies-Hits wie „Don't You Forget About Me“ oder „All The Things She Said“ bis hin zu den aktuellen, rockigeren, an U2 erinnernden Nummern wie etwa der grandiose Opener „The Signal And The Noise“. Im Zentrum stehen nach wie vor die Stimme und das kantige Songwriting von Jim Kerr, daneben Mit-Band-Gründer Charlie Burchill. Durch eine schlagkräftige Tour-Band wird der Sound um Bass, Drums, zweite Gitarre, Backing Vocals und natürlich den unverzichtbaren Synthesizer angereichert. Energiegeladen und voller Ohrwürmer und Klassiker - lohnt sich! wv

3852328 K 3/P 1-2 41,50 €

Ringo Starr - What's My Name



Rock

Wieder hat der Un-Ruheständler Ringo Starr zugeschlagen. Mit seinem 20. Studioalbum zeigt er eindrucksvoll, dass er noch längst nicht zum alten Eisen gehört. Ein richtiges Fetzen-Rock-Werk hat er abgeliefert. Man höre sich nur den Titeltrack an. Da geht voll die Post ab. Ringo beweist hier richtige Shouter-Qualitäten. Seine Drums sind knochentrocken und druckvoll. Eine fett klingende Slide-E-Gitarre macht das ganze final spannend. Eine ganz große Schar von hochkarätigen Mitmusikern hat Starr um sich geschart: Joe Walsh, Edgar Winter, Dave Stewart, Benmont Tench, Steve Lukather, Nathan East, Colin Hay, Richard Page, Warren Ham, Windy Wagner, Kari Kimmel und Ex-Beatle Paul McCartney. Nomen est Omen: wunderschön die John Lennon Komposition „Grow Old With Me“ mit Paul McCartney am Höfner-Bass. Die Scheibe ist top aufgenommen worden. Der Star(r) leuchtet auf dieser sauber produzierten LP, sei-

nem 20. Solo Album, wieder einmal besonders hell. wb

0824375 K 1-2/P 1-2 26,50 €

Tanya Tucker - While I'm Livin' (180 g)



Country

Mit „While I'm Livin'“ meldet sich eine echte Country-Legende aufs Eindrucksvollste zurück: Tanya Tucker begann ihre Karriere in den 70ern als Kinderstar, schloss sich rasch der Outlaw-Bewegung um Waylon Jennings und Willie Nelson an - doch ihre Karriere stagnierte spätestens ab den späten 90er Jahren. Seit 2002 gab es nur ein einziges Album, das ein völliger Flop war. Das sollte sich nun aber nicht wiederholen, denn „While I'm Livin'“ hat echtes Hit-Potential. Produziert wurde es von Jennings Sohn Shooter, und die Songs schrieb die knapp 30 Jahre jüngere Singer-Songwriterin Brandi Carlisle ihrem großen Vorbild auf den Leib. Und die präsentiert die nachdenklichen aber kraftvollen, schlichten Country-Nummern mit einer Stimme, die es auch mit Anfang sechzig noch mächtig in sich hat. Hier singt eine, die schon einiges erlebt hat, und der man den Outlaw auch heute noch problemlos abkauft. Richtig starke Scheibe, die mit einer Wahnsinns-Stimme und top produziertem akustisch-rockigem Country-Sound punktet. wv

7210507 K 2/P 1-2 25,00 €

Tina Turner - Simply The Best (2 LP)



Rock

Am 26. November wird die Rock'n'Soul-Queen 80 Jahre alt. Anlässlich dieses Jubiläums erscheint die Doppel-LP „Simply The Best“. Diese edle Werkschau erschien bereits 1991 auf CD und wurde mehrfach mit Platin gekrönt. Es war einer der weltweit am meisten verkauften Sampler. Insgesamt 18 Hochkaräter liegen nun endlich

auch auf Vinyl vor. Darunter das wunderschöne „Private Dancer“. Dieser Seelensong geht tief unter die Haut. Wunderschön das Duett mit Rod Stewart „It Takes Two“. Unschwer kann man die Power, die von den beiden Superstars ausging, fühlen und das Knistern zwischen den beiden Vollblut-Musikern spüren.

„We Don't Need Another Hero“ aus dem Mad Max-Kino-Epos kommt ebenso energiegeladent und sehr mächtig. Natürlich dürfen die unverwundlichen Kracher „River Deep, Mountain High“ und „Nutbush City Limits“ nicht fehlen. Die Schönheit ihrer Stimme entfaltet sich vor allem bei den Balladen. Und mit „Be Tender With Me Baby“ ist eine Jahrhundert-Ballade enthalten. Umso erfreulicher, dass das sauber gepresste Vinyl gut klingt. Mit dieser Edition im wertigen Klappcover können Sie nichts falsch machen. Nur noch Musik, Sound und Songs genießen. wb

9537813 K 2/P 1-2 28,00 €

Sarah Vaughan And Trio (180 g, Mono) - Swingin' Easy / Birdland Broadcast

Ein tolles Foto zierte das neu gestaltete Cover dieser außergewöhnlichen LP. Sarah Vaughan am Mikrofon, wie sie all ihre Emotionen in den Gesang legt. Die Sonne



Jazz

geht aber erst richtig auf, wenn man die Musik dazu erklingen läßt. Der Opener „Shulie A Bop“ hat so viel Verve, Groove und Jazz as Jazz can be, dass einem der Atem stockt und die Ohren ganz weit aufgehen. Dabei klingt die Aufnahme vom 2. April 1954 so frisch, als wäre sie erst gestern eingespielt worden. Das liegt sicher an der profunden Arbeit der damaligen Toningenieure und der Top-Pressung. „Lover Man“ ist eine samten weiche Ballade. Vaughans Stimme geht so tief. Sie hat so eine Range an dunklen tiefen Tönen und dann entschwindet sie wieder mit einer solchen Leichtigkeit in ungeahnte Höhen. Das ist schon sehr beeindruckend. Fantastisch, wie John Malachi die blue notes aus seinem Piano perlen läßt. Traumwandlerisch schnurrt dabei der Kontrabass, gezipft von Joe Benjamin, der mit dem Schlagzeuger Roy Haynes seinen maximal kongenialen Rhythmus Partner gefunden hat. Kammermusikalisch voller Melancholie kommt „Body And Soul“. Als besondere Dreingabe gibt es sechs Broadcast Aufnahmen vom Birdland, New York City, aufgenommen am 5. September 1953. Wunderschön die Version von „Summertime“. Die allein ist schon die ganze Platte wert. wb

VP 90120 K 1-2/P 1-2 16,50 €

Neil Young & Crazy Horse - Colorado (2 LP, 7“)



Rock

Der Musikwelt sollte schon bewusst sein, welch herausragenden Künstler sie mit dem Kanadier Neil Young hat. Er hat etwas zu sagen und er hat etwas zu singen. Das neue Doppel-Album „Colorado“ unterstreicht dies wieder einmal mehr als nachdrücklich. Im Spannungsfeld zwischen kraftvollen, aber auch zarten Akustik-Gitarren-Klängen und herrlich übersteuerten E-Gitarren-Sounds zelebriert Young hochkreativ seine Sicht der Dinge zu Politik, Umweltzerstörung und grenzenloser, intensiver Liebe. Dabei wirkt nichts aufgesetzt, sondern alles ist authentisch und kommt direkt aus Herz und Seele. Und diese Verbindung zum Hörer gelingt mit großer Leichtigkeit. Pure Emotion. Genau das was gute Musik ausmacht. „Help Me Lose My Mind“ kommt mit einer solchen Leidenschaft und elektrifizierenden Wucht, dass es einen fast umhaut. Neil Young gerät hier mit seiner Band „Crazy Horse“ zum Ur-Rock'n'Roller. Wunderschöne Melodiebögen hat „She Showed Me Love“. Diese eindringliche, ausdrucksstarke Stimme Youngs gehört zweifellos zu den Grundfesten zeitgenössischer Musik und sollte Allgemeingut aller Musikliebhaber sein. Noch dazu, weil die Klangqualität auf ganzer Linie überzeugt. Darauf legte der Analog-Fan Young schon immer sehr viel Wert. Dazu passt die beigelegte Single mit wunderschönem Bildcover und den beiden Songs „Rainbow Of Colors“ und „Truth Kills“ (letzteres non-LP !). Und natürlich gibt es ein schweres Karton-Klapp-Cover mit bedruckten Innenhüllen und klasse Fotos. Alles sehr sehr wertig. wb

2489891 K 1-2/P 1-2 56,00 €

Ronnie Wood with His Wild Five (180 g) - Mad Lad: A Live Tribute to Chuck Berry



Rock

Das passt gut zusammen: Ron Wood, der Langzeit-Rolling Stones-Gitarrist und Rod Stewart-Kumpel aus Faces-Tagen huldigt der Rock'n'Roll-Ikone Chuck Berry mit einer hochmusikalischen, saustark klingenden Scheibe. Und was diese Edition so besonders macht, ist die Ehrfurcht, die Liebe zu Chuck Berry, die bei Wood direkt aus Seele und Herz kommt. Berry ist so etwas wie der Vater der Rock- und Rock'n'Roll-Musik. Dies sieht man schon auch an der Tatsache, dass sowohl die Beatles als auch die Rolling Stones, neben vielen anderen bedeutenden Gruppen, Berry-Titel zu Beginn ihrer Karriere live spielten bzw. auf Vinyl verewigten. Und live geht es hier auch zur Sache. Aufgenommen wurde die sauber gepresste Scheibe im Jahr 2018 im Tivoli Theater in Wimborne, England. Mit welcher Inbrust Ron Wood den „Worried Life Blues“ intoniert ist schon ganz großes Kino. Archaisch kommen die Licks aus seiner Gibson Custom L5S. Dieser Titel, der aus der Feder von Big Maceo Merriweathers stammt war übrigens die B-Seite von „Bye Bye Johnny“. Weiter tummeln sich 9 Chuck Berry-Originals, darunter seine großen Hits wie „Johnny B. Goode“ oder „Back In The USA“, auf dem Album. Wunderschön auch der Slow-Blues „Wee Wee Hours“ mit Gast-Sängerin Imelda May, die sich den Blues von der Seele singt. Ron Wood explodiert bei seinem Gitarren-Solo förmlich. Mit „Tribute To Chuck Berry“ steuert Wood auch eine hoch inspirierte Eigenkomposition dazu. Hier kommt die ausgelassene Konzert-Atmosphäre besonders gut zur Geltung. Das Publikum war restlos begeistert. Schön, dass wir daran auf Vinyl teilhaben können. wb

3852771 K 2/P 1-2 27,50 €

Zucchero - D.O.C (2 LP, 180 g)



Rock

Nunmehr dreieinhalb Jahre mussten Zucchero-Fans auf ein neues Album des Multiinstrumentalisten warten. Nun meldet sich Zucchero zurück mit dem Album „D.O.C.“! Für dessen Aufnahmen nahm Zucchero so manche Anstrengung auf sich und reiste von Aufnahmestudio zu Aufnahmestudio. So entstand das neue Album in Italien, Los Angeles und San Francisco. „D.O.C.“ ist so aufregend wie breitgefächert, üppig bestückt mit rockigen sowie poppigen Songs und natürlich sind auch Blues-Einflüsse deutlich spürbar. Herrlich energiegeladen sind die Songs „Soul Mama“ und „Freedom“, eher in die gefühlvolle Gänsehaut-Richtung gehen die Stücke „La Canzone Che Se Ne Va“ und „Sarebbe Questo Il Mondo“. Für die tief unter die Haut gehende Ballade „Cose Che Già Sai“ hat der Meister die Sängerin Frida Sundemo geladen, deren unglaublich feine Stimme diese wunderschöne Komposition vollendet! Alles in allem ein absolut gelungenes Album mit unfehlbaren Zucchero-Zügen - in einer klasse Mischung, die lange im Ohr bleibt, wird hier alles geboten. Auf „D.O.C.“ finden sich elf Songs, zusätzlich dreier Bonustracks, was die Scheibe nur noch interessanter macht. Yeah! Das Doppelalbum kommt auf 180g-schwerem Vinyl im Klappcover. mj

0832140 K 2/P 2 29,00 €

Acoustic Sounds (200 g)

Bartok

- Music For Strings, Percussion & Celesta

Bartok - Music For Strings, Percussion & Celesta
Bartok - Hungarian Sketches



Klassik

Fritz Reiner dirigiert das Chicago Symphony Orchestra.

Die beiden Werke, die man für diese Aufnahme mit dem Chicago Symphony Orchestra unter Fritz Reiner auswählte, sind geradezu perfekt dazu geeignet, die unterschiedlichen Einflüsse in der Musik des großen Bela Bartok darzustellen: Seine „Musik für Streicher, Schlagzeug und Celesta“ von 1937 lebt neben der für Bartok typischen Perkussions-Behandlung vor allem von den deutlich hörbaren Einflüssen der französischen Impressionisten (Ravel oder Debussy), seine „Ungarischen Skizzen“ dagegen zeigen vor allem sein Interesse an der Folklore seines Heimatlandes, und an der Suche nach einem genuin ungarischen Stil, der modern und nicht klischeehaft sein sollte. Das Chicago Symphony Orchestra lässt in dieser Aufnahme deutlich die enge Verbundenheit spüren, die Dirigent Fritz Reiner zeit lebens für Bartok und dessen Musik empfand - leidenschaftlich und doch mit viel Feingefühl bringen sie hier vor allem die enorme Vielfalt an Klangfarben des großen Orchestrators zu Gehör. Im hochwertigen Remastering von Acoustic Sounds besonders zu genießen!

Mastering von den Original-Masterbändern durch Ryan Smith bei Sterling Sound. wv

AAPC 2374 K 1/P 1 44,00 €

Hugh Masekela - Hope (4 LP, 200 g, 45 rpm)



Jazz

Eines der beliebtesten audiophilen Worldmusic-Alben kehrt endlich auf die Plattenteller zurück: „Hope“ von Hugh Masekela! Und zwar in einer Version, die sich gewaschen hat. Die Konzerte im Blues Alley (Washington D.C.) wurden 1993 für Triloka in großartiger Qualität mitgeschnitten, und die analogen Originalbänder von Kevin Gray mit höchster Sorgfalt überspielt. Anders als die zuletzt erschienene 45er-Fassung bietet diese Box endlich wieder das Album in seiner vollständigen Version mit allen zwölf Tracks! Das auf HiFi-Vorführungen so gerne präsentierte 10-minütige „Stimela“ (der Kohlenzug) ist dabei nicht der einzige Song, der für Gänsehaut sorgt. Hugh Masekela, der im Januar 2018 in Johannesburg verstarb, und seine Band bieten eine mitreißende Mischung aus Jazz und afrikanischer Folklore, dargeboten in atemberaubender Intensität. Der Trompeter und Sänger Masekela, geboren in Südafrika, blickt bei den sieben Stücken auf eine Epoche von fünf Jahrzehnten und einer wechselvollen Zeit zurück, die auch die Apartheid überdauerte. Dass manche Wunden nicht verheilen, macht gerade „Stimela“ deutlich - hören Sie die emotionale Tiefe dieser Musik

und lassen sich in eine andere Welt entführen!
Eine fantastische Platte, jetzt durch Kevin Gray bei Cohearent Audio remastered von den Originalbändern, und endlich komplett auf 45 rpm zu haben - die Klangqualität steigt gegenüber der 33er-Version noch einmal deutlich an, und dieses tolle Album ist das auch allemal wert! wv

AAPJ 117-45 K 1/P 1 149,00 €

Rachmaninoff - Concerto No. 2



Klassik

Fritz Reiner dirigiert das Chicago Symphony Orchestra
Artur Rubinstein - Klavier.

Mit seinen drei Klavierkonzerten hat Sergej Rachmaninoff der Musikwelt einen Meilenstein hinterlassen, an dem sich Orchester wie Pianisten immer wieder zur Verblüffung des Publikums aufs Neue messen können. In dieser Aufnahme von 1959,

die nun bei Acoustic Sounds von den Originalbändern remastert wurde, erhält man eine wahrhaft hochkarätige Besetzung: Das Chicago Symphony Orchestra unter Fritz Reiner, an Klangschönheit und musikalischer Tiefe bis heute kaum übertroffen, und als Solisten Artur Rubinstein. Mit technischer Perfektion und einem hervorragenden Gespür für Dynamik segelt dieses Traumteam nur so durch das fordernde Werk; und dank des exzellenten Remasterings ist diese musikalisch meisterliche Aufnahme auch klanglich ein absoluter Genuss. Klare Empfehlung!

Mastering von den Original-Masterbändern durch Ryan Smith bei Sterling Sound.

AAPC 2068 K 1/P 1 **TIPP** 44,00 €

ECM Records (180 g)

Keith Jarrett - Munich 2016 (2 LP)



Jazz

Keith Jarrett - Klavier. Aufnahmen am 16. Juli 2016 in der Münchner Philharmonie.

Wenn es einen gibt, der Solo-Konzerte improvisieren kann wie kein Zweiter, dann ist das Keith Jarrett. Spätestens seit dem legendären „Köln Concert“ sind seine in unregelmäßigen Abständen erscheinenden Live-Solo-Platten mit purer Improvisation ein Must Have für jeden Jazz-Piano-Fan. Und das gilt in besonderem Maße für „Munich 2016“, das in der Münchner Philharmonie am Gasteig aufgenommen wurde. Jarrett beweist hier meisterlich, dass er sich bei seinen Improvisations-Konzerten auch nach über vierzig Jahren nicht wiederholen muss. Seine Kreativität und sein Facettenreichtum kennen scheinbar keine Grenzen; impressionistische Balladen, umtriebiger Free Jazz, grooviger Blues, modaler Jazz, all das und noch viel mehr findet sich hier, zwischen atemberaubender Virtuosität und Komplexität auf der einen Seite und minimalistisch aufrichtiger Zurückhaltung auf der anderen. Eine besonders gelungene Scheibe des unbestrittenen Meisters dieser Disziplin, die besonders dadurch begeis-

tert, dass nach der 13-teiligen Impro-Suite auch noch die Zugaben („Answer Me, My Love“, „It's A Lonesome Old Town“ und seine Erkennungsmelodie „Over The Rainbow“) hier zu hören sind. ww

ECM 2667 K 1/P 1 30,00 €

Manu Katche - Neighbourhood

MANU KATCHÉ TOMASZ STANKO JAN GARBAREK MARCIN WASILEWSKI SLAWOMIR KURKIEWICZ NEIGHBOURHOOD ECM

Manu Katche - Drums; Tomasz Stanko - Trumpet; Jan Garbarek - Tenor Saxophone; Marcin Wasilewski - Piano; Slawomir Kurkiewicz - Double-Bass.

Der Franzose Manu Katche (geb. 1958) ist gewissermaßen der Inbegriff des Session-Drummers. Die Liste der Musiker, auf deren Alben dieser Mann Drums und Percussion

Jazz

bedient hat, ist schier endlos und speist sich aus allen Genres. Als Katche 1992 sein erstes Solo-Album „It's About Time“ veröffentlichte, dachten viele, er würde sich damit nun endgültig auf Fusion-Rock festlegen, doch dreizehn Jahre später fand er mit „Neighbourhood“ seine wahre Bestimmung als Jazzler bei ECM. Labelchef Manfred Eicher stellte ihm eine hochkarätige Combo zusammen, allen voran Saxofonist Jan Garbarek und Trompeter Tomasz Stanko. Mindestens genau so zentral sind aber Marcin Wasilewski am Piano und Slawomir Kurkiewicz am Kontrabass, denn diese beiden lassen sich mit einer Intensität auf Katches groovige und treibende Kompositionen ein, dass es eine wahre Pracht ist. Katches unorthodoxes Drumming sorgt für impressionistische Momente auf einer Platte, die oft wohltuend an die späteren Werke von e.s.t. erinnert. ww

ECM 1896 K 1-2/P 1-2 23,00 €

EMI Testament (180 g)

Bizet - L'Arlesienne Suite, Carmen



Klassik

Andre Cluytens dirigiert das Paris Conservatoire Orchestra.

Diese Aufnahme von 1959, die zuerst 1964 veröffentlicht wurde und zuletzt 1980 als Vinyl zu haben war, ist mittlerweile unter Sammlern heiß begehrt. Andre Cluytens, Spezialist für die Werke französischer Komponisten, dirigiert hier „sein“ Orchester, das Orchester des Pari-

ser Konservatoriums, mit Werken von George Bizet, der ein knappes Jahrhundert zuvor selbst Schüler dieses Konservatoriums gewesen war. Zu hören sind seine eigene Suite aus seiner Bühnenmusik zu „L'Arlesienne“, die schon zu seinen Lebzeiten ein Erfolg war, sowie die von seinem Freund Ernest Guiraud nach Bizets Tod zusammengestellte zweite Suite aus demselben Stück. Die Suite aus den Entr'acte-Musiken zu Bizets Oper Carmen wurde, wie so viele Werke des originellen Romantikers, erst nach seinem Tod ein gewaltiger Erfolg. Cluytens und sein Orchester jedenfalls werfen sich mit Verve in die an Lokalkolorit und folkloristischem Charme reichen Orchestrationen, und liefern so eine Interpretation, die mit der manch größerer Namen mehr als nur mithalten kann. ww

SAX 2566 K 1/P 1 **TIPP** 36,00 €

Dvorák - Symphonie du nouveau monde



Klassik

Constantin Silvestri dirigiert das Orchestre National de la Radiodiffusion Francaise.

Antonin Dvoraks Symphonie No. 9 „Aus der Neuen Welt“ gehört zweifellos zu den bekanntesten und beliebtesten Werken des tschechischen Komponisten, und seine Einflüsse sind bis heute in jedem zweiten Westernfilm im Soundtrack zu hören.

Sicher hat auch jeder geneigte Klassik-Freund schon die eine oder andere Einspielung davon im Schrank stehen; dennoch möchten wir Ihnen die hier vorliegende etwas obskure aufrichtig ans Herz liegen. Weder der rumänische Dirigent Constantin Silvestri (1913 bis 1969) noch das französische Rundfunkorchester mit dem damals noch etwas umständlichen Namen Orchestre National de la Radiodiffusion Francaise (heute schlicht Orchestre National de France) gehören zu den wirklich ganz großen Namen im Klassikbetrieb, doch diese 1960 für den französischen Ableger von EMI entstandene Einspielung begeistert nicht nur mit herausragender Klangqualität, sondern auch mit ungeheuer zapackender Interpretation und Spielfreude. Silvestri scheut zwar nicht die großen epischen Momente des Werks, konzentriert sich aber vor allem mit wohltuender Leichtigkeit auf Tempo und Dynamik. Eine ganz dicke Empfehlung. ww

ASDF 151 K 1/P 1 36,00 €

Mobile Fidelity Sound Lab (180 g)

Dire Straits - Making Movies (2 LP, 45 rpm)



Rock

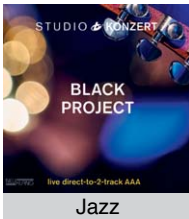
Neben dem selbstbetitelten Debüt-Album der Dire Straits bringt MFSL auch deren drittes Album, „Making Movies“, rechtzeitig vor den Weihnachtseinkäufen als frisch remasterte 45er-Version in die Läden. Das Album markierte 1980 einen Wendepunkt für die weltweit erfolgreichste Band: Mark Knopflers Bruder David verließ die Band während der Aufnahmen, dafür hatte man mit Roy Bittan (E-Street Band) einen hochkarätigen Pianisten und Keyboarder mit an Bord. Der Sound hier ist eine Ecke rockiger, aber auch eigenwilliger und komplexer als auf den vorherigen Alben. Knopflers Songwriting ist hier definitiv auf höchstem Niveau angekommen, und seine vokale Darbietung so souverän wie nie zuvor. Das Album hielt sich fünf Jahre am Stück in den britischen Charts - und im genialen Remastering von Krieg Wunderlich ist der mächtige Band-Sound nun so richtig zu genießen. Auf zwei LPs mit 45 rpm, im Klappcover, streng limitiert mit fortlaufender Seriennummer. ww

MFSL 468 K 1/P 1 **TIPP** 70,00 €

Neuklang (180 g)

Black Project - Studio Konzert (180 g, Live – Direct-To-2-Track)

Johannes Stange - trumpet, flugelhorn valve trombone; Jörg Teichert - guitar, mandobird, electric bass; Jo



Ambros - guitar, pedal steel, electric bass; Konrad Hinsken - Fender Rhodes; Matthias Debus - double bass; Christian Huber - drums, percussions.

Es ist eine durchaus nicht ganz gewöhnliche Band, die sich hier in den Bauer Studios zum Studio Konzert eingefunden hat. Das Black Project besteht aus sechs

deutschen Musikern, die sich zufällig zu einem Album zusammentaten, das sich konzeptionell mit der Farbe Schwarz befasste. Mittlerweile ist daraus ein regelmäßig auftretendes Sextett geworden, und der Live-Mitschnitt im Direct-to-2-Track-Verfahren beweist, dass diese sechs Musiker inzwischen gemeinsam grooven können wie ein gut geölter Motor.

Und was ist das nun für Musik? Fusion greift zu kurz. Irgendwo zwischen Jazz und Prog Rock findet das statt, was hier von Kontrabass, Drums, Pedal Steel Guitar, E-Gitarre, Keyboards und Trompete bzw. Posaune vorgetragen wird. Das klingt mal rockig, mal funky, mal psychedelisch, mal fast ein wenig nach Balkan-Jazz, mal nach düsterem Film Noir Jazz - aber allein schon den ausgefuchsten Soundspielereien und Effekt-Gerät-Exzessen zuzuhören fasziniert und macht enorm viel Spaß. Dass hier nicht mit Overdubs gearbeitet wurde, mag man bei der Klangfülle kaum glauben, ist aber so. Denn bei Neuklang fließt der Konzertsound direkt aufs Band. Klanglich vom Feinsten! wv

N 4212 K 1/P 1 36,50 €

Pure Pleasure (180 g)

Pharoah Sanders - Izipho Zam (My Gifts)



Aufnahmen am 14. Januar 1969 in den Town Sound Studios, Englewood, New Jersey.

Das ist schon ein sehr besonderes Album. So facettenreich und so unheimlich intensiv, dass man förmlich in die Musik hineingezogen wird. Fast schon magisch ist „Prince Of Peace“. Ein lyrisches Klavier, gespielt von Lonnie Liston Smith,

prägt den ganzen Song.

Meditativ-mystisch der Gesang von Leon Thomas. Im Vordergrund stehen Percussioninstrumente. Kontrabassist Cecil McBee und Drummer Majeed Shabazz treiben den Song energetisch voran. Ein Wahnsinns Groove und Swing beherrscht "Balance". Im 5/4 Takt explodiert Sanders Saxophon. Drummer Billy Hart behandelt seine Felle mit einer solchen Leichtigkeit und gleichzeitig mit einer solchen druckvollen Kraft. Das ist schon wirklich atemberaubend. Das Klavier Smiths wird hier sehr perkussiv gespielt und treibt den Song mit zum musikalischen Klimax.

Sehr rhythmusbetont kommt der fast 30 minütige Titeltrack. Sonny Sharrock liefert sich mit seiner trocken klingenden und kreativ-rhythmischen E-Gitarre einen spannenden Dialog mit den Perkussionisten Tony Wylie, Nat Bettis, Leon Thomas und Sanders selbst. Dieses Stück in sich ist schon eine musikalische Weltreise von Afrika bis über das Mississippi Delta hin in die pulsierenden Metropolen New York und Chicago.

Was diese LP auszeichnet, ist der absolut hervorra-

gende Klang. Alle Instrumente sind präzise ortbar. Die Aufnahmen sind hoch dynamisch. Dabei klingt alles sehr räumlich, akkurat und gleichzeitig sehr warm. Nur so soll es sein!

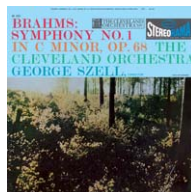
Das Album kommt auf 180g-schwerem Viny. Mastering durch Ray Staff bei Air Mastering in Lyndhurst Hall, London, UK. wb

SES 19733 K 1/P 1 28,50 €

Speakers Corner (180 g)

Brahms - Symphony No. 1

Johannes Brahms - Symphony No. 1 in C minor op. 68



Klassik

George Szell dirigiert das Cleveland Orchestra Orchestra.

In seiner langen Zeit als Chefdirigent des Cleveland Orchestra (von 1946 bis zu seinem Tod 1970) nahm George Szell mit diesem Orchester praktisch sämtliche Werke der klassischen Musik auf Schallplatte auf, die mit einigem Recht als kanonisch gelten können, darunter auch

sämtliche Symphonien von Johannes Brahms. Seine Einspielung von Brahms 1. Symphonie, entstanden 1957 für Epic Records, gilt auch heute noch als eine der gelungensten. Jetzt ist sie erstmals seit über 35 Jahren wieder auf Vinyl verfügbar.

Der gestrenge George Szell, für seine hohen Ansprüche und seine enorm disziplinierte Probenarbeit bei Musikern gleichermaßen respektiert wie gefürchtet, nähert sich dem Werk, dem eine durchaus ähnliche Aura des allzu ernsten und anspruchsvollen innewohnt, mit großer Direktheit und schafft, was nur wenigen gelingt: die Gratwanderung zwischen zu großer Nüchternheit auf der einen oder übertriebener Dramatik auf der anderen Seite. Ein herrliche klare Interpretation, in wundervoller Klangqualität. wv

BC 1010 K 1/P 1 28,50 €

Warren Zevon - Stand In The Fire



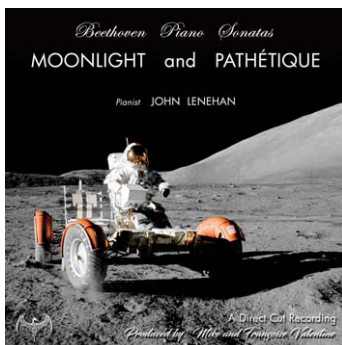
Rock

Warren Zevon, einer der exzentrischesten Sänger und Songwriter, den die Rock-Welt je gesehen hat (kein Wunder, schließlich erhielt der Sohn eines Mafia-Buchhalters seine musikalische Grundausbildung in L.A. von keinem Geringeren als Igor Strawinsky) ist leider bis heute für viele Hörer eher ein Insider-Tipp.

All jenen kann man als Einstieg nur sein 1980 entstandenes Live-Album „Stand In The Fire“ empfehlen: Gemeinsam mit einer genial rockenden Backing Band präsentiert Zevon hier Songs wie „Jeannie Needs A Shooter“ (gemeinsam mit Bruce Springsteen geschrieben), den Titeltrack seines erfolgreichsten Album „Excitable Boy“ oder seinen vielleicht größten Hit „Werewolfs of London“. Mit Texten voller Biss und makabrem Humor, dunkler Stimme und Musik voller Ecken und Kanten wirkt er wie eine dreckige Version von Bruce Springsteen - Empfehlung für Fans und solche die es werden wollen. wv

5E-519 K 2-3/P 1-2 28,50 €

Highlight des Monats



John Lenehan - Klavier

Live-Studio-Aufnahmen vom 22. bis 23. Juli 2019 in den Air Studios, London, UK.

Aufnahmen direkt auf einer Neumann VMS 80 Schneidemaschine. Schnitt direkt auf Vinyl innerhalb eines einzigen Tages durch Mike Valentine, Eigentümer von Chasing The Dragon Records, gemastert über einen Stax-Kopfhörer.

Beethovens Klavier-Sonate Nr. 14, die erst nach seinem Tod den Beinamen „Mondschein-Sonate“ erhielt, war schon zu seinen Lebzeiten eines seiner populärsten Werke. Erstaunt soll der notorisch selbstkritische Komponist darüber einmal geäußert haben: „Ich habe doch wahrhaftig besseres geschrieben.“

Der Beinamen „Pathétique“, „die Leidvolle“, hingegen entstand schon zu Beethovens Lebzeiten und mit dessen ausdrücklichem Einverständnis. Der geradezu bekanntnishaft-schmerzvolle Charakter dieses Werks war in der gestrengen Wiener Klassik revolutionär und wurde rasch zum Markenzeichen Beethovens.

Beethoven - Piano Sonatas "Moonlight" and "Pathétique" (Direct to Disc, 180 g)

Beethoven-Freunde kommen derzeit beim britischen Label Chasing The Dragon voll auf ihre Kosten: Erst dieses Jahr startete die sympathische Truppe um den unkonventionellen Label-Chef Mike Valentine ihre „Beethoven Live Series“ (von der man sich sicher auch im kommenden Beethoven-Jahr 2020 noch einiges erwarten darf), und diese führte gleich zu einer weiteren wundervollen Kooperation, denn Pianist John Lenehan, der für die Live Series schon Beethovens 5. Klavierkonzert im Live-Mitschnitt einspielte, konnte auch gleich für eine Direct-to-Disc-Aufnahme zweier der bekanntesten Klaviersonaten des Meisters verpflichtet werden.

Die beiden Werke, die hier im Direktschnitt-Verfahren auf Vinyl gebannt wurden, kann man wohl getrost als Evergreens oder Greatest Hits bezeichnen: Die Sonate „Pathétique“ op. 13, und die „Mondschein“-Sonate, op. 27, Nr. 2. Beide Werke zeigen noch den stürmisch-drängenden Beethoven der ersten Wiener Schaffens-Periode, aber auch schon den analytischen Komponisten, den eindringlich persönlichen Stil Suchenden, den alle Formgrenzen Auslotenden, und vor allem den stürmisch-drängenden Beethoven der ersten Instruments in seinen Sonaten zur Vollendung brachte.

Der Brite John Lenehan, Jahrgang 1958, ist musikalisch genau die Art von Freigeist, mit denen sich Mike Valentine in seinen Projekten am liebsten umgibt: Seine Hintergründe reichen von Ragtime bis Filmmusik, von Kammermusik bis Pop, und neben seiner solistischen Tätigkeit ist er auch ein gesuchter Komponist und Arrangeur.

Seine Interpretation der beiden hier eingespielten Sonaten besticht vor allem durch ihre unangestrengte Lockerheit. Damit soll nicht gemeint sein, dass Lenehan den emotionalen Tiefen und Höhen dieser beiden wuchtigen Werke nicht gerecht würde, ganz im Gegenteil! Doch sein Spiel scheint auf angenehme Weise unbeeindruckt von der olympischen Größe der Sonaten. Frisch und direkt stürzt er sich auf den stürmischen Beginn der Pathétique, bestechend zart und schlicht entdeckt er das berühmte kantable Thema des ersten Satzes der „Mondschein“-Sonate. Das macht auch eingefleischten Beethoven-Kennern große Freude, und vom speziellen Druck, den eine Direktschnitt-Aufnahme (die ja keinerlei nachträgliche Korrekturen oder Schnitte erlaubt) bietet, ist hier nichts zu spüren. Vielmehr glaubt man sich in gänzlich entspannter, familiärer und gerade deswegen besonders intensiver Atmosphäre.

Diese Atmosphäre entstand in den legendären von Beatles-Produzent George Martin gegründeten Air Studios in London, die sich im Inneren einer alten Kirche befinden. Der wundervolle Bösendorfer-Flügel wurde exzellent mikrofoniert, und die Aufnahme ist klanglich über jeden Zweifel erhaben. Mike Valentine entschuldigt sich zwar im Labeltext für ein paar nicht wegzukriegende Pedal-Geräusche, unserer Ansicht nach tragen sie hier nur noch mehr zur Authentizität und unmittelbaren Greifbarkeit dieser tollen Schallplatte bei. Unbedingte Empfehlung! wv

VALDC 012

K 1/P 1

57,00 €

Da capo...
Schallplatten

Karolinenstraße 36
90763 Fürth

Tel. : 0911 / 785 666
Fax.: 0911 / 785 650

Unsere Öffnungszeiten:

Sa. 10³⁰ - 13⁰⁰ Uhr. Letzter Samstag im Monat geschlossen
telefonisch sind wir für Sie ab 11⁰⁰ Uhr erreichbar

www.dacapo-records.de
e-mail: info@dacapo-records.de